

SCHÄFFER
POESCHEL

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Autorenverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Erstes Kapitel: Einleitung	1
A. Was ist Compliance?	1
B. Organisation/Reorganisation von Corporate Governance	2
Zweites Kapitel: Kriminelles Verhalten im Unternehmen	5
A. Entwicklung und aktuelle Situation.	5
B. Motive für kriminelles Handeln.	9
C. Folgen kriminellen Handelns	10
Drittes Kapitel: Compliance-Management	13
A. Ethik im Unternehmen	13
B. Werte, Ziele und Regeln im Unternehmen	31
C. Organisatorische Maßnahmen.	34
I. Leitlinien zur Organisation.	34
II. Hinweisgebersysteme (»Whistleblowing«)	39
III. Europäische Compliance-Regelungen	40
D. Transparenz durch Kommunikation.	41
Viertes Kapitel: Die häufigsten Straftaten in Unternehmen	45
A. Betrug (§ 263 StGB)	46
B. Untreue (§ 266 StGB)	48
I. Allgemeine Tatbestandstruktur und -merkmale des § 266 StGB	49
1. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 Abs. 1, 1. Alt. StGB).	50
2. Der Treubruchstatbestand (§ 266 Abs. 1, 2. Alt. StGB)	51

II. Der Vermögensschaden	52
III. Der subjektive Tatbestand	53
IV. Praxisrelevante Einzelfälle	54
1. Bildung »schwarzer Kassen«	54
2. Unterlassene Vermögensmehrungen	57
C. Die Insolvenzdelikte des StGB (§§ 283ff. StGB)	58
I. Die objektive Bedingung der Strafbarkeit	58
II. Der Bankrott	60
1. Beeinträchtigung von Vermögensbestandteilen (§ 283 Abs. 1 Nr. 1 StGB)	61
2. Spekulationsgeschäfte und unwirtschaftliche Ausgaben (§ 283 Abs. 1 Nr. 2 StGB)	62
3. Waren- und Wertpapierverschleuderung (§ 283 Abs. 1 Nr. 3 StGB)	64
4. Vortäuschen von Rechten Dritter bzw. Anerkennen fremder Rechte (Scheingeschäfte) (§ 283 Abs. 1 Nr. 4 StGB)	65
5. Die Buchführungs- und Bilanzdelikte	66
6. Generalklausel (§ 283 Abs. 1 Nr. 8 StGB)	69
7. Handlungen außerhalb der Krise (§ 283 Abs. 2 StGB)	70
8. Schuldformen (§ 283 Abs. 4, Abs. 5 StGB)	70
9. Strafbarkeit des Versuchs (§ 283 Abs. 3 StGB)	71
III. Besonders schwerer Fall des Bankrotts (§ 283 a StGB)	71
IV. Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283 b StGB)	72
V. Gläubigerbegünstigung (§ 283 c StGB)	73
VI. Schuldnerbegünstigung (§ 283 d StGB)	75
D. Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO)	76
E. Korruptionsdelikte (§§ 299ff. StGB)	79
I. Allgemeines	79
II. Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§§ 299, 300 StGB)	80
F. Steuerhinterziehung (§ 370 AO)	83
I. Allgemeines	83
II. Tatbestand des § 370 AO	83
III. Taterfolg des § 370 AO	84
IV. Täterschaft – Teilnahme	86
V. Subjektiver Tatbestand des § 370 AO	86
Fünftes Kapitel: Früherkennung mit Fallbeispielen aus der Praxis	89
A. Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO)	89
I. Zahlungsunfähigkeit	89
1. Kriterien der Zahlungsunfähigkeit	89

2. Ermittlung der Zahlungsunfähigkeit nach der betriebswirtschaftlichen Methode	95
3. Ermittlung der Zahlungsunfähigkeit nach der wirtschaftskriminalistischen Methode	100
4. Drohende Zahlungsunfähigkeit	101
5. Beispielfall – Die Vorsicht heiß! GmbH	101
II. Überschuldung	107
1. Kriterien der Überschuldung	107
2. Beispielfall – Fortführungsprognose der Vorsicht heiß! GmbH (VH)	118
B. Bankrottstraftaten	123
C. Diebstahl und Unterschlagung	126
Beispielfälle	127
1. Entnahme der Betriebs- und Geschäftsausstattung	127
2. Warendiebstahl durch Angestellte	128
D. Betrug und Untreue	129
Beispielfälle	132
1. Vorenthaltung von Kundengeldern	132
2. Verschleierte Abflüsse von Unternehmenskapital	135
3. Privatentnahmen des Gesellschafters	136
4. Ausgleich privater Verbindlichkeiten des Gesellschafters	136
5. Zahlung eines Gläubigers auf das Konto der Ehefrau des Gesellschafters	137
6. Gehaltszahlungen an dem Geschäftsführer nahestehende Personen	137
7. Verkauf von Fahrzeugen an dem Geschäftsführer nahestehende Personen	137
8. Auszahlung des Gründungskapitals an die Gesellschafter	138
E. Bilanz- und Buchführungsmanipulation	139
I. Manipulationen im Rahmen der Jahresabschlusserstellung	139
II. Manipulationen in der Buchführung	144
F. Computerkriminalität und Datenschutz	149
I. Ausspähen von Daten	150
1. Der Datenbegriff	150
2. Nicht für den Täter bestimmt	151
3. Besondere Sicherung gegen unberechtigten Zugang	152
4. Unbefugtes Verschaffen	153
II. Computerbetrug	154
1. Daten und Datenverarbeitung	155
2. Manipulation eines Datenverarbeitungsvorgangs	155
3. Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs	158
4. Vermögensschaden	159

III. Fälschung technischer Aufzeichnungen	160
1. Begriff der technischen Aufzeichnung	160
2. Tathandlungen	162
3. Zur Täuschung im Rechtsverkehr	163
IV. Fälschung beweisheblicher Daten	164
1. Beweiserhebliche Daten	164
2. Tathandlungen	165
3. Subjektiver Tatbestand	166
V. Datenveränderung	166
1. Daten	167
2. Eigentümerähnliche Verfügungsbefugnis	167
3. Tathandlungen nach § 303a Abs. 1 StGB	168
4. Tathandlungen nach § 303a Abs. 3 StGB	169
VI. Computersabotage	169
1. Datenverarbeitung	169
2. Sabotagehandlung	170
3. Erhebliche Störung	171
4. Fremder Betrieb	171
VII. Verrat von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen	172
1. Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse	172
2. Geheimnisverrat	173
3. Betriebsspionage	175
4. Geheimnisverwertung	176
5. Besonders schwere Fälle mit Regelbeispielen	177
6. Prävention	178
VIII. Datenschutzdelikte	179

Sechstes Kapitel: Präventive Maßnahmen zur Vorbeugung wirtschaftskriminellen Handelns 187

A. Organisatorische Maßnahmen	187
B. Vorschläge zu methodischen Vorgehensweisen	189
I. Zur Gefahr der Insolvenzverschleppung	189
1. Allgemeine Erläuterungen	190
2. Erstellung der Fortführungsprognose	193
3. Problematik bei der Erstellung der Fortführungsprognose	194
4. Neu entwickelte, quantifizierbare Fortführungsprognose	195
5. Praxisbeispiel	200
II. Gefahr der Bilanz- und Buchhaltungsmanipulationen	205
1. Allgemeine Beschreibung computerforensischer Methoden	205
2. Beispielfall	206

III. Methoden zur Aufdeckung von Vermögensverschiebungen und -unterschlagungen	212
Wichtige gesetzliche Bestimmungen	217
Literaturverzeichnis	225
Stichwortverzeichnis.	233